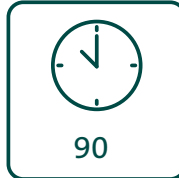


Interkulturelles Mau-Mau

Mau-Mau kennt doch jede*r (nicht?)!
Andere Kulturen, andere Regeln,
mehr Toleranz!



3 - 6 Tische, 3 - 6 Skatspiele,
Spieleinleitung/Kopien der Spielregeln (je nach Tischzahl),
Streichhölzer/Knöpfe o. ä. zur Punktevergabe



Spieleinleitung & Regeln



Foto: Adobe Stock

Vorsicht:

- Bei der Einführung NICHTS über das Ziel des Spiels verraten! Die Spieler*innen dürfen nicht wissen, dass an den Tischen nach verschiedenen Regeln gespielt wird, sonst geht der Effekt verloren!
- Auch wenn nicht gesprochen wird, besteht erhöhtes Konfliktpotenzial. Das Spiel aufmerksam begleiten, genug Zeit für die Auswertung einplanen.

Ziel

- spielerisch sensibilisieren für interkulturelle Kommunikation
- Gruppenprozesse simulieren zwischen Individuen mit anderen Überzeugungen
- Handlungsstrategien für irritierende Momente entwickeln

Ablauf

- Spieltische aufbauen (mit Abstand), Gruppe einteilen (Spieler/ Beobachter), Einleitung vorlesen.
- Regeln verteilen (Mau-Mau wird mit Skat-Karten gespielt, die Regeln ähneln UNO). Regeln 10 Minuten lesen, wieder einsammeln: Keiner darf mehr sprechen!
- Die erste Runde beginnt (10 Minuten): Für jedes gewonnene Spiel gibt es einen Streichholz/Knopf. Rundsieger*innen „reisen“ einen Tisch weiter. Insgesamt wird dreimal gewechselt bzw. vier Runden (à 10 Minuten) gespielt.
- Sobald jemand den Tisch wechselt, steht seine bzw. ihre Welt Kopf: Genau um diese Erfahrung geht es! Was bekannt ist und als „richtig“ gilt, kann woanders keine Bedeutung haben. Es kommt zu Konflikten um die Regeln. Gemeinsam muss eine Lösung gefunden werden – und zwar nonverbal.

Auswertung

- Was war seltsam und was war gut? Was hat geholfen, mit der neuen Situation nach dem Wechsel zurechtzukommen?
- Wer hat sich bewusst eine Strategie überlegt, um miteinander zu einem sinnvollen Ergebnis zu kommen? Wie sah diese ab dem zweiten, dritten Durchgang aus?
- Was könnte bei Begegnungen von Menschen aus verschiedenen Kulturen ähnlich ablaufen, wenn diese z. B. zum ersten Mal aufeinander treffen? Welche Erfahrungen, Gefühle und Reaktionen lassen sich in diesen Situationen finden?
- Welche Strategien nützen bei der Verständigung, wenn sich Kulturen begegnen?
- Wie fanden die Beobachter*innen das Spiel?

Inklusiv gedacht

- Als nonverbales Spiel auch ohne gemeinsame Sprache spielbar.
- Angepasste Skatkarten (z. B. durch fühlbare Zeichen oder einfaches, klares Layout) unterstützen bei Sehbehinderung, Kartenhalter unterstützen bei motorischen Schwierigkeiten.
- Wenn keine Skatkarten zur Verfügung stehen, kann auch mit UNO-Karten gespielt werden (hier gibt es ebenfalls Karten mit Braillebeschriftung).